

1 FACHBEITRAG OBERFLÄCHENENTWÄSSERUNG B-PLAN NR. 13 - 2. ÄND. U. ERG. - OT TIMMERHORN

1.1 Veranlassung und Aufgabe

Die Gemeinde Jersbek plant im Ortsteil Timmerhorn die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 13 -2. Änderung und Ergänzung- auf einer Fläche von rd. 0,5 ha. Die Fläche soll als Bebauungsplan der Innenentwicklung aufgestellt und größtenteils als Allgemeines Wohngebiet (WA) entwickelt werden.

Für Teile des Gebietes des Bebauungsplanes Nr. 13 soll durch die 2. Änderung und Ergänzung die bauliche Optimierung und zusätzliche Anbauten bzw. Wohngebäude ermöglichen. Die Auswirkungen des Bebauungsplanes Nr. 13 - 2. Änderung und Ergänzung auf die Oberflächenentwässerung im Ortsteil Timmerhorn werden in dem folgenden Beitrag kurz dargestellt.

1.2 Kurzbeschreibung der Ortsentwässerung

Das anfallende Niederschlagswasser im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 13 – 2. Änderung und Ergänzung soll, soweit bisher noch nicht geschehen, über eine Trennkanalisation gesammelt und an die vorhandene Ortskanalisation angeschlossen werden. In der Klein Hansdorfer Straße verläuft der Regenwassersammler an den die Grundstücke anschließen.

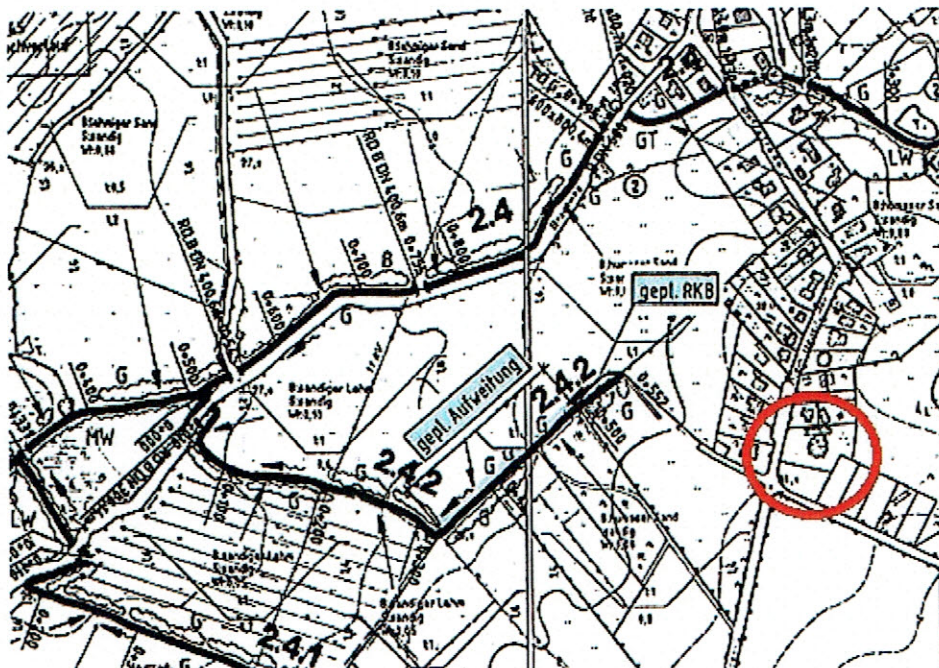


Abbildung 1: Lage der Retentionsfläche (Genehmigungsantrag, März 2000)

Das gesammelte Niederschlagswasser wird im Bereich des Bürgerhauses westlich des Heideweges in den vorhandenen Retentionsraum mit Regenwasserklärteil eingeleitet.

Hier wird das anfallende Niederschlagswasser gereinigt, zurückgehalten und gedrosselt in den Vorfluter Nr. 2.4.2 des Gewässerpflegeverbandes Ammersbek-Hunnau eingeleitet. Die Bezeichnung der Einleitungsstelle ist Nr. 19.

Durch die günstigen Bodenverhältnisse im Planungsraum ist außerdem die grundstücksbezogene Niederschlagswasserversickerung möglich.

1.3 Auswirkung auf die Oberflächenentwässerung

Die untersuchte Fläche befindet sich im kanalisierten Einzugsgebiet von Timmerhorn. Es ist nicht bekannt, ob die Fläche bisher an den öffentlichen Regenwasserkanal angeschlossen ist.

Aktuell wird von der Gemeinde Jersbek, OT Timmerhorn ein Kanalkataster für Regenwasser mit einer hydraulischen Kanalnetzberechnung aufgestellt. Die Auswirkungen auf die Ortskanalisation werden damit detailliert berechnet. Sobald die Ergebnisse vorliegen, können Aussagen zu der Vorflutsituation gemacht werden.

1.4 Auswirkung auf die Regenwasserbehandlung

Das gesammelte Niederschlagswasser ist vor der Einleitung in ein Gewässer zu behandeln. Für den Bestand ist die vorhandene Regenwasserbehandlungsanlage ausgelegt und genehmigt.

Die Fläche des Bebauungsplanes Nr. 13 - 2. Änderung und Ergänzung ist in der Berechnung der Regenwasserrückhaltung und der genehmigten Einleitung Nr. 19 vollständig berücksichtigt worden.

Durch die zusätzlich ermöglichten Anbauten bzw. einem Neubau wird die rechnerisch versiegelte Fläche nur um rd. 405 m² vergrößert. Neben der geringen Flächenvergrößerung ist die grundstücksbezogene Versickerung möglich. Der Niederschlagswasserabfluss nimmt damit nur unwesentlich zu. Seitens des GPV Ammersbek-Hunnau erübrigt sich damit auch eine weitergehende Stellungnahme (Stellungnahme des Ing.-Büro P. Heidel, Flintbek 21.07.2016).

Aufgestellt:

Kiel, den 27.09.2016
lr

Petersen & Partner
Beratende Ingenieure GmbH
Köpenicker Str. 63, 24111 Kiel
Tel. 0431/69647-0
Fax 0431/69647-99
info@petersen-partner.de